

## **Arbeitsgruppe des Ausschusses für den sozialen Dialog Sektor „Gerberei und Leder“**

**21. Februar 2011**

### **Entwurf des Kurzprotokolls über die Sitzung**

#### **1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und Annahme der Tagesordnung**

Die Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wird auf den Nachmittag verschoben, da einige Delegierte keine Zeit hatten, das Protokoll vor der Sitzung zu durchzusehen. Da nach der Mittagspause keine Wortmeldungen vorliegen, gilt das Protokoll als genehmigt.

Die Tagesordnung wird mit einer Änderung angenommen: Punkt 5, „Rohstoffe“ wird ersetzt durch den Punkt „Erster Meinungsaustausch über die Überarbeitung des Verhaltenskodex“.

#### **2. Tischumfrage über die wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven im Sektor „Gerberei und Leder“**

COTANCE zeigt zur Einführung einige Folien einer PowerPoint-Präsentation, die die wirtschaftliche Dynamik im Ledersektor und deren Auswirkungen auf die strukturelle Entwicklung des Sektors veranschaulichen.

Die Aussprache über diesen Tagesordnungspunkt wird mit der Aussprache zum nächsten Tagesordnungspunkt zur Industriepolitik zusammengelegt (nächster Punkt).

#### **3. Industriepolitik – EU-Strategie für die Textil-, Schuh-, Bekleidungs- und Lederwarenindustrie**

Die GD ENTR wird von Herrn Girao, dem Leiter des für die Textil-, Schuh-, Bekleidungs- und Lederwarenindustrie zuständigen Referats, vertreten, der die Schwerpunkte der Kommission in zwei Worten zusammenfasst: Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit!

Herr Girao nennt sechs wichtige Bereiche der EU-Industriepolitik, die für die Lederindustrie von Bedeutung sind: Zugang zu Finanzmitteln, Binnenmarkt, Normung, Innovation, Qualifikationen, Förderung der Nachhaltigkeit.

Nach Angaben von Herrn Girao bereitet die GD ENTR für 2012 eine Mitteilung über die Modeindustrie vor, in der ausgeführt werden sollte, durch welche Politikbereiche

dieser Wirtschaftszweig, in dem Leder eine wichtige Rolle spielt, unterstützt werden könnte.

Herr Girao stellt die neuesten Daten vor, die seinem Referat über den Ledersektor vorliegen und die für 2010 einen deutlichen Produktionszuwachs gegenüber dem katastrophal verlaufenen Jahr 2009 erkennen lassen. Nach seinen Angaben haben die Volumina zwar noch nicht die Werte aus der Zeit vor der Krise erreicht, doch verzeichnet der Handel einen Zuwachs von 20 % bei den Einfuhren und von 25 % bei den Ausfuhren.

Zu den sozialen Aspekten führt Herr Girao aus, dass in dem Sektor weiterhin Arbeitsplätze verloren gehen.

Auf die Entwicklungen bei den Regelungen für die Bezeichnungen für Leder und die Etikettierung von Ledererzeugnissen eingehend erläutert Herr Girao, dass die GD ENTR entschieden habe, diese Initiative aufzugreifen und zunächst eine Studie auszuschreiben, die Orientierungspunkte für die verschiedenen politischen Optionen liefern solle.

Herr Girao berichtet über den Stand der EU-Verordnung über die Etikettierung von Textilerzeugnissen, die dem Europäischen Parlament zur zweiten Lesung vorliege. Er erläutert die unterschiedlichen Standpunkte von Kommission, Parlament und Rat im institutionellen Rechtsetzungsprozess, die insbesondere die zusätzlichen Anforderungen des Parlaments hinsichtlich der Etikettierung betreffen (Herkunft der Tiere, Herkunftsland). Seiner Auffassung nach ist bei einer möglichen EU-Verordnung über die Etikettierung von Leder mit ähnlichen Schwierigkeiten im Rechtsetzungsprozess zu rechnen.

In der Diskussion melden sich Herr Gonzalez-Quijano, Herr Itschert, Herr Schneider und Herr Gallice zu Wort. Die Sozialpartner fordern ein Konjunkturprogramm, das die Branche wieder auf den Weg des Wachstums zurückführen soll, sowie konkrete Maßnahmen, da durch die derzeitigen Aktivitäten offenbar lediglich Papier produziert werde, in der Branche selbst jedoch eine Wirkung kaum wahrnehmbar sei. Die Sozialpartner begrüßen, dass die GD ENTR den Boden für konkretere Maßnahmen im Bereich der Regelung der Etikettierung von Leder bereitet und einen Aktionsplan für die Modeindustrie, in der die Verwendung von Leder unumgänglich ist, vorbereitet.

Herr Girao geht auf alle Fragen der Sozialpartner ein; in seiner Schlussbemerkung äußert er sich zuversichtlich im Hinblick auf eine Neubelebung des Sektors und bekundet sein Vertrauen in die Unternehmen des Sektors, die die eigentlichen Wachstumsmotoren seien – die Kommission könne den Prozess lediglich unterstützen. Vizepräsident Tajani sei entschlossen, seine Strategie für die Industrie zum Erfolg zu führen.

Die Sitzung wird um 14 Uhr fortgesetzt.

#### **4. Handelspolitik**

Die GD TRADE, vertreten von Frau Piovesana vom Referat Industriezweige und Frau Kaiser vom Referat Verhandlungen über Industriezölle und nichttarifliche Maßnahmen, berichtet über den Stand der Gespräche und über aktuelle Vorschläge, die für die Lederindustrie von Bedeutung sind.

Die Verhandlungen in der WTO-Runde werden als ein Prozess geschildert, der mit zahlreichen Problemen behaftet sei und der bislang der Lederindustrie nur wenige Vorteile, jedoch zahlreiche Herausforderungen eingebracht habe. Die bilateralen Freihandelsverhandlungen mit Brasilien (Mercosur) und Indien erschienen im Hinblick auf freiere und fairere Handelsbedingungen für die Branche aussichtsreicher.

In der anschließenden Diskussion mit den Sozialpartnern melden sich Herr Gonzalez-Quijano und Herr Itschert zu Wort. Sie erinnern daran, dass das zentrale Ziel der Branche in der Einhaltung einer strikten Gegenseitigkeit bei Einfuhr- und Ausfuhrschranken bestehe und dass jedes anderslautende Ergebnis durch den Abgang weiterer Unternehmen und den Verlust weiterer Arbeitsplätze der Zukunftsfähigkeit der europäischen Lederindustrie Schaden zufüge. Der Zugang zu den Ledermärkten und der Zugang zu Rohstoffen machten die Beseitigung des Ungleichgewichts bei der Höhe der Einfuhrabgaben und die Beibehaltung von Ausfuhrbeschränkungen für Häute und Felle sowie Wet-Blue-Leder, insbesondere in den Schwellenländern, erforderlich.

Die GD TRADE gibt abschließend zu erkennen, dass sie „die Botschaft der Sozialpartner verstanden“ habe.

#### **5. Verhaltenskodex**

Als Einführung zu diesem Tagesordnungspunkt werden einige weitere Folien aus der PowerPoint-Präsentation von COTANCE gezeigt.

Die Sozialpartner vereinbaren eine weitere Aussprache zu dem Thema und fordern die nationalen Sozialpartner auf, über den Stand der Umsetzung der Rahmenvereinbarung an der Basis Bericht zu erstatten.

#### **6. Soziale Angelegenheiten – Laufende Konsultationen der Sozialpartner**

Die GD EMPL berichtet über laufende Konsultationen und Initiativen, die für die Lederindustrie von Belang sind.

#### **7. Projekte**

Projekte unter Federführung von COTANCE: Herr Gonzalez-Quijano berichtet anhand weiterer Folien aus seiner PowerPoint-Präsentation über den Sachstand der Projekte.

Projekte unter Federführung von EGV-TBL: Herr Itschert berichtet über die Initiative für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, aus der als Folgeaktivitäten

das Projekt „Risikobeurteilung“ sowie die Initiative „Skills Council“ für den TBL-Sektor hervorgingen, die sich derzeit im Aufbau befinden. Hierfür werde ein interaktives Internet-Tool eingeführt, mit dem ein Netzwerk aus nationalen Beobachtungsstellen und anderen Beteiligten aufgebaut werden solle.

## **8. Termin und Ort der nächsten Sitzung**

Als vorläufiger Termin wird zunächst Anfang November 2011 vereinbart. Aufgrund der Terminkollision mit wichtigen Sektorgesprächen wird als Sitzungstermin dann jedoch der 28. November festgelegt.

## **9. Verschiedenes**

Es werden keine weiteren Themen angesprochen.

GGQ  
COTANCE  
27.11.2011